



11. Die Entstehung des Freimaurerbundes.



ie Reformation und die mit ihr verknüpften Ereignisse hatten die Menschen vielfach zum Denken angeregt. Die Unduldsamkeit jedoch, welche die Wächter und Mitglieder beider Konfessionen an den Taglegten, indem sie ihre Gegner verleumdeten und verfolgten, stieß alle wahrhaft human Gesinnten so sehr ab, daß sich insgeheim eine Richtung ausbildete, welche das Heil weder im Katholizismus, noch im Protestantismus suchte, sondern in einem brüderlichen Verhalten aller Menschen ohne Unterschied des Glaubens. Auch in England war man der konfessionellen Kämpfe satt, der Verfolgung der Protestanten unter der „blutigen Maria,“ wie jener der Katholiken unter der eisernen Elisabeth, und sehnte sich nach Toleranz. Die Grundzüge der letztern schöpfte man vorzüglich aus der wiederauflebenden Litteratur und Kunst, welche so tiefgreifenden Einfluß ausübten, daß, wie früher die romanische, so nun auch die gotische Baukunst, als Ausdruck eines bestimmten konfessionellen Strebens, ihren Anhang verlor und die der alten griechischen und römischen nachgeahmte, sogen. augustische Bauart, oder die „Renaissance,“ die Genücker der Kunstverständigen eroberte.